

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2019/2020
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	KuWi	Zeitraum (von bis):	September 2019 bis Februar 2020
Land:	Slowenien	Stadt:	Ljubljana
Universität:	Univerza v Ljubljani	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Websites sind sehr übersichtlich und nachdem ich von unserer Uni vorgeschlagen wurde habe ich Kontakt mit dem English Department (an der Faculty of Arts/Filozofska Fakulteta) aufgenommen und einen Koordinator zugewiesen bekommen, der mir auch unter anderem bei meinem Learning Agreement geholfen hat. Es gibt wohl auch ein Cultural studies department, mit ähnlichen Kursen wie beim English Department, das soll aber nicht so gut sein (Haben mir die Slowenen erzählt). Die restliche Einschreibung lief ganz einfach ab, ich habe links zu geschickt bekommen, wo einfach erklärt wurde, welche Dokumente ich einreichen soll. Irgendwann wurde mir dann die Immatrikulationsbescheinigung zugeschickt und ich habe erfahren, wann ich mich fürs Wohnheim anmelden kann. Die Kurse waren alle über Lernpläne einsehbar, wodurch alles gut zu planen war. Ich habe jedoch nicht nur Kurse vom English Department genommen, sondern auch noch welche vom German Dep. (zum Thema Reiseliteratur) und History Dep. (Roman Literature und Civilization), da diese gut zu KuWi passten und das English Dep. auch viele Sprachwissenschaftliche Kurse hat. Zusätzlich habe ich noch den Geography of Slovenia Kurs, der ist auch auf Englisch und gab 8 ECTS.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderugn

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Sobald ihr in Ljubljana ankommt, müsst ihr eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen inklusive Nachweis, dass ihr finanziell abgesichert seit (ich glaube das sind 400€ pro Monat, das ist aber nur ein Statement was unterschrieben werden muss, mehr nicht). Da Slowenien EU-Mitglied ist, müsst

ihr ansonsten nichts weiteres im Vorfeld beantragen. Die einzelnen Schritte werden aber auch ausführlich in einer mail der Uni erklärt. Es ist nicht weiter kompliziert, dauert nur etwas länger.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe im Vorfeld mehr oder weniger einen online Sprachkurs gemacht und noch einen 3-Tage Kurs direkt in Slowenien über ESN. Dieser kam glaube ich 35€. Es wird aber auch ein zweiwöchiger vor Semesterstart, mehrere kleinere und welche direkt von der Uni abgeboten. Diese sind zwar sehr gut, aber im allgemeinen ist die Sprache schwer. Es kann aber nicht schaden die wichtigsten Redewendungen zu lernen und ein Gefühl für die Sprache zu bekommen, weswegen ich einen Sprachtest auf jeden Fall empfehlen würde.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die ersten Nächte habe ich in einer Airbnb verbracht, da man nur von Montags bis Freitags ins Wohheim einchecken kann. Da gibt es aber genug Möglichkeiten. Das erste was ihr machen solltet ist wie gesagt die Aufenthaltsgenehmigung. Dafür müsst ihr vor Ort ein Dokument ausfüllen, ca. 15€ zahlen und ganz viel Zeit mitbringen. Dann schickt ihr die Übergangsbescheinigung wenn ihr in den Dorms seid an die dortige Leitung und wartet auf den richtigen Bescheid. In den nächsten Tagen fand der Welcome Day an der Fakultät statt und dort hat noch einmal alle wichtigen Informationen erhalten

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Einen Campus in diesem Sinne gibt es nicht, da die Fakultäten in der ganzen Stadt verteilt sind. Die Faculty of Arts ist relativ zentral und überschaubar. Dort befindet sich das International Office, eine kleine Bibliothek (in der man aber nicht sitzen kann) und ein Lernraum. Alles befindet sich in diesem Gebäude.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die meisten Seminare geben um die 2-3 ECTS. Dadurch hatte ich insgesamt 7 Kurse die ich belegen musste. Die Seminare sind zum Großteil klein gehalten und sehr auf Interaktion bedacht. Das Englisch Level ist sehr hoch, denn da die meisten Slowenen seit klein auf nur englische Filme (mit slow. Untertitel) oder deutsches TV geschaut haben. Trotzdem kann man allem gut folgen. Der Unterricht ist relativ anspruchsvoll, Anwesenheitspflicht wird wie bei uns gehandhabt. Jedoch würde ich sagen, dass der Arbeitsaufwand höher als bei uns ist. Jedes Seminar schließt bei mir mit einer Klausur ab + Referate, Hausaufgaben etc. Bei den meisten Lehrern macht der Unterricht jedoch Spaß und dadurch dass ich nur einen ERASMUS Kurs belegt habe (Gepgraphy of Slovenia) habe ich viele Slowenen kennen gelernt. Ein Kurs den ich mir vom History Dep. rausgesucht habe, war auf slowenisch. Der Prof war aber wie alle sehr nett und hat mir das Unterrichtsbuch zur Verfügung gestellt, welches ich mir dann eigenständig erarbeiten sollte und am Ende des Monats hatte ich dann immer eine 30-minütige mündliche Prüfung (insg. 4).

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Ich habe im Wohnheim gewohnt (ca. 210€ pro Monat) und habe mir ein kleines Zimmer mit einer Mitbewohnerin geteilt. Zusätzlich haben wir mit zwei weiteren zusammengewohnt und uns die Küche und das Bad geteilt. Man sollte sich bewusst sein, dass alles sehr klein ist und die Wände sehr dünn (d.h. die Partys sind nur schwer zu ignorieren). Die Waschmöglichkeiten etc. waren aber sehr gut. Ich weiß auch von anderen, dass sie für das gleiche Geld ein privates Einzelzimmer bekommen haben, dass ist jedoch nicht die Regel, denn (studentischen) Wohnheim in Ljubljana zu

finden ist nicht ganz einfach. Einige mussten sich letztendlich für mehr Geld eine Airbnb mieten. Wenn ihr ins Wohnheim wollt müsst ihr schnell sein und sobald es los geht (bei mir was das 8:00) euch direkt online dafür anmelden. Es braucht jedoch auch etwas Glück, denn einige die ich kennengelernt habe haben sich auch direkt angemeldet und haben keinen Platz bekommen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel und alltägliche Dinge kosten genauso viel wie bei uns. An Sehenswürdigkeiten, museen etc. gibt es auch Studentenrabatt. Kaffee hingegen ist sehr günstig. Der wohl größte Vorteil ist, dass ihr als Studenten Boni nutzen könnt. Pro Monat erhaltet ihr ca. 22 Boni (so viele wie der Monat Wochentage hat), diese könnt ihr bei sehr vielen Restaurants in der Stadt nutzen. So geht ihr z.B. zur Cantina mexicana, zahlt 3,40€ und bekommt eine Suppe, einen Salat, eine Hauptspeise eurer Wahl und Obst als nachtisch. Das Boni System ist wirklich super und es lohnt sich auf jeden Fall. Das Essen ist gut und ihr spart eine Menge geld.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

die öffentlichen Verkehrsmittel sind zwar nicht so gut wie bei uns (fahren nicht so viel wie bei uns, d.h. i.d.R. nur bis 22 Uhr) aber erfüllen ihren Zweck. Ich hatte die Student Monatskarte und habe 20€ pro Monat bezahlt. Zusätzlich nutzt aber jeder die City Bikes. Überall in der Stadt sind verschiedene Stationen (auch neben dem Wohnheim) wo ihr euch immer für jeweils 60 minuten die Fahrräder kostenlos ausleihen könnt und an der nächsten Station ganz entspannt abstellt. Das ganze kostet nur 3€ pro Jahr und ist ein absolutes muss.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Mein Wohnheim war in Rozna Dolina, weswegen die Studentensporthalle direkt neben an war. Morgens kann sich jeder ab 6 uhr registrieren und kann kostenlos das Gym oder die Sportprogramme nutzen. Ich bin fast täglich zu den Trainings, denn die sind wirklich gut. Ihr müsst euch jedoch meistens morgens direkt anmelden, da die 30 Plätze immer schnell ausgebuht sind.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt viele Klubs, Bars und ESN Parties. Die Stadt ist super und hat wirklich alles was man braucht. Es gibt mehrere Museen, so viele Sehenswürdigkeiten in direkter Nähe oder in ein-stündiger Entfernung, Kinos, Zara/H&M etc. In Ljubljana kommt eig. jeder auf seine Kosten.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Fast über all wird bequem mit Karte bezahlt (es reicht die ganz normale EC-Karte, d.h. ihr braucht eig. keine Kreditkarte). Aufgrund des kostenlosen EU- Datenroaming habe ich dort keinen neuen Handyvertrag machen müssen. Ich denke in Bezug auf das Internet kommt es jedoch auf den Anbieter an, denn ich habe von manchen Gehört dass ihr Internet nach 2 Monaten nicht mehr ging, da der Anbieter meinte man hat das "Auslandsmaximum" oder sowas erreicht. Nebenjobs lohnen sich aufgrund des niedrigen Mindestlohns meiner Meinung nach nicht und ich hätte auch keine zeit dafür gehabt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<http://www.ff.uni-lj.si>

Jason Blake (Mein Koordinator)

<http://oddelki.ff.uni-lj.si/anglistika/>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!